> Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
> *— 1 Petrus 1:3*

Buch: Neues Testament / 1 Petrus
Themen: Ostern, hoffnung, wiederbelebung, Auferstehung

*Interpretation:*
Gottes Barmherzigkeit ist ein wiederkehrendes Thema in der Bibel, das besonders in *1 Petrus 1:3* hervorgehoben wird. Sie zeugt von einem Gott, der uns trotz unseres sündigen Zustands die Möglichkeit gibt, neu geboren zu werden und in Ihm eine lebendige Hoffnung zu finden. In diesem Vers erinnert uns der Apostel *Petrus* daran, dass Gottes Barmherzigkeit der Grund dafür ist, dass wir diese lebendige Hoffnung besitzen. Sie ist nichts, was wir uns durch eigene Anstrengungen oder Verdienste erworben hätten, sondern vielmehr ein Geschenk Gottes an uns.

**Neu geboren zu einer lebendigen Hoffnung**

In *1 Petrus 1:3* führt Petrus den Gedanken der Wiedergeburt zu einer lebendigen Hoffnung ein – ein Verweis auf die Erfahrung der Errettung durch den Glauben an *Jesus Christus*. Dieser Gedanke spiegelt die Wandlung wider, die im Leben eines Gläubigen stattfindet, wenn wir *Jesus als unseren Retter und Herrn annehmen*. Indem wir Jesus als unseren Retter anerkennen, sterben wir unserem alten Ich ab und werden zu einem neuen Leben in Ihm neu geboren. Dieses Leben in Christus schenkt uns eine lebendige Hoffnung, die auf keinem anderen Weg und aus keinem anderen Grund erlangt werden kann. Sie gewährt uns Zugang zum ewigen Leben mit Ihm sowie die Verheißung eines erfüllten, überreichen Lebens hier auf Erden.

**Die Auferstehung Jesu Christi und unsere lebendige Hoffnung**

Dieser Vers unterstreicht zudem die Bedeutung der Auferstehung Jesu Christi für die Verheißung unserer lebendigen Hoffnung. Die Auferstehung ist der unwiderlegbare Beweis dafür, *dass Jesus der Sohn Gottes ist* und dass Sein Opfer am Kreuz eine hinreichende Sühne für unsere Sünden darstellte. Der Glaube an die Auferstehung bildet das Fundament unseres Glaubens; ohne sie wäre unser Glaube vergeblich. Die Auferstehung gibt den Gläubigen die Hoffnung, dass auch wir eines Tages

auferstehen und ewig mit unserem Retter im Himmel leben werden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.
> *— 1 Petrus 2:24*

Buch: Neues Testament / 1 Petrus
Themen: Ostern, körper, Kreuzigung, heilung, gerechtigkeit, sünde

*Interpretation:*
*1 Petrus 2:24* erinnert uns daran, dass *Jesus* unsere Sünden am Kreuz von Golgatha an seinem eigenen Leib trug. Er litt an unserer Stelle, um uns vor dem ewigen Tod zu retten und uns ewiges Leben in ihm zu schenken. Dieser Vers erinnert uns an Gottes große Liebe zu uns, seinen Kindern.

**Was bedeutet „Sünde“?**

Bevor wir uns eingehender mit diesem Vers befassen, ist es wichtig, die Bedeutung des Wortes *„Sünde“* zu verstehen. Sünde ist jede Handlung, jeder Gedanke und jedes Wort, das gegen Gottes Willen verstößt. Wir alle haben gesündigt; das bedeutet, dass wir von Gott getrennt wurden. Doch dank Jesus können wir wieder eine Beziehung zu Gott haben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!
> *— Markus 14:36*

Buch: Neues Testament / Markus

Themen: Ostern, Allmächtig, Vater, Jesus, gehorsam, opfern

*Interpretation:*
*Markus 14:36* schildert das Gebet *Jesu* in Gethsemane, unmittelbar vor seiner Verhaftung und der darauffolgenden Kreuzigung. In diesem Augenblick ist Jesus tief bekümmert und überwältigt von dem, was ihm bevorsteht; er betet von ganzem Herzen zu Gott und bittet darum, dass dessen Wille geschehe.

**Wer ist „Abba, Vater“?**

In diesem Vers spricht Jesus Gott als *„Abba, Vater“* an – ein Ausdruck, der im Aramäischen *„Papa, Vater“* bedeutet. Diese Anrede wählt Jesus, um Gott auf eine persönlichere Weise anzusprechen; sie spiegelt seine tiefe Liebe und seine innige emotionale Verbundenheit *mit seinem Vater* wider.

**Was bedeutet „alles ist dir möglich“?**

Mit diesen Worten erkennt Jesus Gottes Allmacht an und dessen Fähigkeit, alles zu tun, was er will. Zugleich akzeptiert er Gottes Willen und ordnet sich ihm unter. Dies dient uns als Vorbild dafür, wie wir Gott stets vertrauen sollten, selbst wenn wir vor schwierigen Situationen stehen.

**„Nimm diesen Kelch von mir“**

Der in diesem Vers erwähnte „Kelch“ steht für die bittere Erfahrung, die Jesus bevorstand: seine Verhaftung, den Prozess und die Kreuzigung. Jesus wollte diesen Weg eigentlich nicht gehen, doch er wusste, dass er notwendig war, *um Gottes Heilsplan* zu erfüllen. Dies verdeutlicht, dass auch wir uns bisweilen schmerzhaften Situationen stellen müssen – als Teil eines größeren Plans, den wir vielleicht nicht vollständig begreifen.

**„Doch nicht, was ich will, sondern was du willst“**

In diesem Vers zeigt Jesus seine Demut und seine Bereitschaft, sich Gottes Willen unterzuordnen. Er wusste, dass Gott einen Plan verfolgte, der weit über seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse hinausging und von ungleich größerer Bedeutung war. Dies ist ein Aufruf an uns, zu lernen, uns Gottes Willen zu fügen und ihm zu vertrauen – selbst dann, wenn wir nicht verstehen, warum wir bestimmte Situationen durchleben müssen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
>
> — *Markus 16:6*

Buch: Neues Testament / Markus
Themen: Ostern, Kreuzigung, Jesus, Auferstehung

*Interpretation:*
Der biblische Vers *Markus 16:6* schildert einen der entscheidendsten Momente im Leben *Jesu*: *seine Auferstehung*. Dieses Ereignis bildet das Fundament der christlichen Lehre, da es den Sieg über Sünde und Tod verkörpert. Im Laufe der Geschichte haben sich viele Menschen mit diesen Ereignissen auseinandergesetzt und darüber nachgedacht, um die Botschaft Jesu besser zu verstehen und zu erkennen, wie wir sie auf unser eigenes Leben anwenden können.

**Jesus ist von den Toten auferstanden**

Dem Markusevangelium zufolge wurde Jesus gekreuzigt und sein Leichnam in ein Grab gelegt. Drei Tage später begab sich eine Gruppe von Frauen, die Jesus gefolgt waren, zum Grab, um seinen Leichnam mit wohlriechenden Salben zu salben. Bei ihrer Ankunft stellten sie fest, dass der Stein, der den Eingang verschloss, weggerollt worden war und Jesu Leichnam fehlte. In diesem Augenblick erschien ein Engel und forderte sie auf, sich nicht zu fürchten, denn Jesus sei auferstanden und nicht mehr dort.

**Die Auferstehung: Eine historische Tatsache**

Viele tun sich schwer damit, diesen Bericht über die Auferstehung Jesu zu akzeptieren oder zu begreifen. Dennoch ist die Auferstehung ein historisches Ereignis, das durch zahlreiche Augenzeugenberichte aus jener Zeit belegt ist. Damals genoss das Zeugnis von Frauen kein hohes Ansehen; es galt als undenkbar, dass sie die ersten Zeuginnen der Auferstehung *des Messias* sein könnten.

Dennoch sind die historischen Belege – die unwiderlegbar sind – zu bedeutend, um sie zu ignorieren. Dazu gehören die zahlreichen Begegnungen Jesu mit seinen Jüngern, die Betrachtung seiner Wundmale durch die Apostel, die in verschiedenen Evangelien beschriebene Himmelfahrt sowie die vielen Predigten, die von der Auferstehung künden.

**Eine Botschaft der Hoffnung**

Die Auferstehung Jesu vermittelt eine Botschaft der Hoffnung, denn sie zeigt, dass der Tod nicht das Ende des Daseins ist. Oft fürchten wir den Tod und wissen nicht, was danach kommt. Doch die Auferstehung Jesu gibt uns die Gewissheit, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Wir brauchen den Tod nicht zu fürchten, denn im Sterben gehen wir in ein ewiges Dasein über.

**Die Bedeutung der Auferstehung**

Die Auferstehung Jesu ist ein Ereignis, das den Beginn einer neuen Ära in der Geschichte der Menschheit markiert. Von diesem Moment an können wir eine enge, persönliche Beziehung zu Gott pflegen – etwas, das zuvor aufgrund der Schranke der Sünde unmöglich war. Jesus hat uns den Weg zum Heil gewiesen; durch sein Opfer am Kreuz und seine Auferstehung können wir das ewige Leben erlangen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen! Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN.
> *— Psalm 118:25-26*

*Interpretation:*
*Psalm 118* ist ein Lob- und Danklied an Gott für seine Macht und Barmherzigkeit. *Vers 25* enthält eine bewegende Bitte, in der der Psalmist Gott anfleht, ihn zu retten und ihm in der Gegenwart Wohlergehen zu schenken. Diese Bitte bringt Hoffnung und Vertrauen in die göttliche Vorsehung zum Ausdruck und spiegelt zugleich das menschliche Bedürfnis nach Hilfe und Schutz angesichts von Widrigkeiten wider.

**Herr, rette uns jetzt**

Der Psalmist richtet seine erste Bitte an den Herrn, den Gott Israels. Die Bitte um Rettung setzt eine Situation der Gefahr oder Not voraus, die göttliches Eingreifen erfordert. Dieses Anliegen geht über eine bloße Bitte um Hilfe hinaus; es ist ein Glaubensbekenntnis an Gottes Fähigkeit, unsere Nöte in Krisenzeiten zu stillen. Der Psalmist weiß, dass nur Gott ihn aus der Not retten kann, und wendet sich daher hilfesuchend an Ihn.

**Dank an Gott**

*Vers 26 von Psalm 118* spricht denjenigen Segen zu, die im Namen des Herrn kommen. Es ist ein Ausdruck von Freude und Jubel in der Gegenwart des Herrn. Dieser Vers findet sich im Buch der Psalmen, einer Sammlung von Gedichten und Liedern, die im jüdischen und christlichen Gottesdienst verwendet werden.

Im Kontext von *Psalm 118* drückt der Verfasser Gott seinen Dank dafür aus, dass Er ihn vor seinen Feinden gerettet und inmitten von Widrigkeiten seine treue Liebe offenbart hat. *Vers 26* vermittelt seine Zuversicht, dass Gott ihn auch in Zukunft beschützen und leiten wird.

**Ein Segen für jene, die im Namen des Herrn kommen**

Die Wendung *„Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN“* wurde im Laufe der Geschichte als Gruß und Lobpreis verwendet. Juden sprechen sie während der Feste *Sukkot und Pessach*, während Christen sie *am Palmsonntag* verwenden, um an den triumphalen Einzug *Jesu* in Jerusalem zu erinnern.

Dieser Ausdruck wird auch als Hinweis auf Gottes Boten gedeutet. Propheten und Apostel wurden von Gott gesandt, um sein Wort zu verkünden und seine Botschaft in die Welt zu tragen. Tatsächlich bezeichnet sich Jesus im Neuen Testament selbst als den von Gott Gesandten, der der Welt das Heil bringt.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.
> *— Sacharja 9:9*

Buch: Altes Testament / Sacharja
Themen: Ostern, demut, Jesus, überwindung, prophezeiung, gerechtigkeit

*Interpretation:*
Die Prophezeiung in *Sacharja 9:9* ist von großer Bedeutung, da sie das Kommen *des Messias* ankündigt – jenes heiligen Königs, der kommen würde, um Jerusalem und alle Gläubigen zu erlösen. Dieser Vers schenkt Hoffnung und erinnert uns daran, dass Gott seine Verheißungen stets erfüllt und dass wir auf ihn vertrauen können.

### Die Bedeutung der Ausdrücke „Tochter Zion“ und „Tochter Jerusalem“

Sacharja verwendet zwei poetische Ausdrücke, um das Volk Gottes zu bezeichnen: „Tochter Zion“ und „Tochter Jerusalem“. Diese Begriffe stehen für die Gemeinschaft der Gläubigen, die auf das Kommen des Messias und die Wiederherstellung Israels warteten.

### Ein heiliger und demütiger König

Dieser Vers schildert *Jesus* als einen gerechten und rettenden König, der zugleich demütig ist. Es ist bemerkenswert, dass der König auf einem Esel reitet – einem Lasttier und Symbol der Demut. Die Bibel lehrt uns, dass wahre Führung in Gottes Augen nicht auf Reichtum oder Macht beruht, sondern auf Dienen und Demut.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*